



Folkwang
Universität der Künste

Feedbackerhebung in den Studiengängen Lehramt Musik (GyGe, GS) an der Folkwang Universität der Künste

Zusammenfassender Ergebnisbericht

Vorgelegt von

Dr. Barbara Jesse und Pascale Ruhrmann

(Stabsstelle Hochschulentwicklung | Arbeitsbereich Qualitätsentwicklung)

Vorgelegt am 25.02.2022

Einleitung

Nach Abschluss des **dialogorientierten Feedbackgesprächs** am 19. Januar 2022 im Kammermusiksaal am Campus Werden und Auswertung der **Online-Fragebogenerhebung** können die Fachschaft Musikvermittlung und die Studiengangverantwortlichen auf Basis des vorliegenden **zusammenfassenden Ergebnisberichtes** gemeinsam in die Reflexion der Ergebnisse und die Ableitung von Konsequenzen eintreten. Der Arbeitsbereich Qualitätsentwicklung unterstützt die beteiligten Akteure bei diesem Schritt zur Schließung des Qualitätskreislaufs.

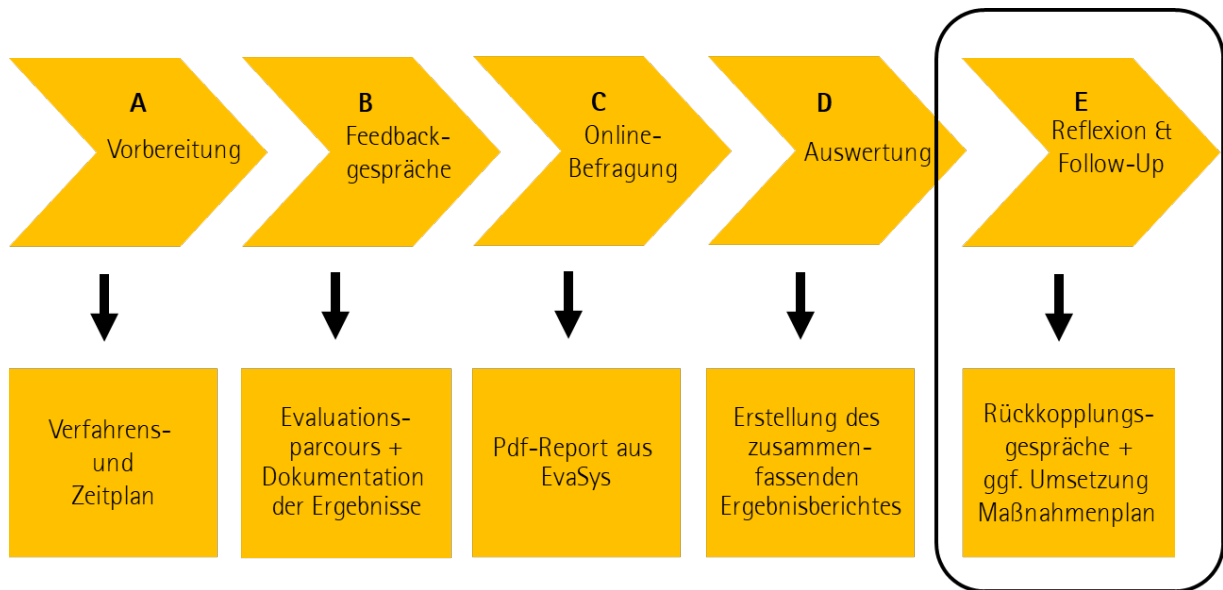


Abb. Das Verfahren der Feedbackerhebung im Lehramt

Der hiermit vom Arbeitsbereich Qualitätsentwicklung vorgelegte zusammenfassende Ergebnisbericht dient der Fachschaft Musikvermittlung und den Studiengangleitungen zur Reflexion der Evaluationsergebnisse, zur Beratung der Weiterentwicklungsoptionen der Lehramtsstudiengänge und zur konkreten Erarbeitung von Vorschlägen für Veränderungen und Verbesserungen in einem Maßnahmenplan.

An dem Feedbackgespräch am 19. Januar 2022 haben 17 Studierende teilgenommen:

Schulform	Abschluss	Fachsemester
Grundschule	MA (1x)	3. FS
GyGe	BA (14x)	3. FS (2x), 5. FS (5x), 7. FS (6x), > 8. FS (1x)
	MA (2x)	1. FS (1x), 3. FS (1x)

Die 14 Studierenden im BA GyGe waren mit folgenden zentralen Fächern vertreten: Gesang (2x), Klavier (3x), Streicher (4x) und Bläser (5x).

Aufgrund der Struktur der anwesenden Studierenden liegt der Fokus der Rückmeldungen auf den BA-Studiengängen.

Das Feedbackgespräch wurde in Form eines **Evaluations-Parcours** durchgeführt:

Aufgeteilt in drei Kleingruppen sind die Studierenden in diesem Parcours von Stellwand zu Stellwand „gewandert“. Dabei haben sich die Studierenden intensiv im Dialog mit den einzelnen Modulen des Lehramtsstudiums im Fach Musik an Folkwang auseinandergesetzt und ihre Rückmeldungen auf dem Flipchart-Papier notiert. Mehrheitsfähige Aussagen wurden entsprechend hervorgehoben.

Neben den modulbezogenen Stellwänden gab es weitere Stellwände zur Studieneingangsphase und für weitere Anregungen / Rückmeldungen zum Studium.

Nach Abschluss des Evaluations-Parcours erhielten die anwesenden Studierenden die Einladung zu einer **ergänzenden Online-Befragung**. Die Online-Befragung erfolgte als TAN-basierte Umfrage mit der Evaluations-Software EvaSys im Zeitraum vom 19. bis 28. Januar 2022. An der Online-Befragung nahmen 14 Studierende teil.

Sowohl die Teilnahme am Evaluations-Parcours als auch an der Online-Umfrage waren freiwillig.

Der vorliegende zusammenfassende Ergebnisbericht folgt der **Strukturierung der Fragestellungen**, die vorab zwischen der Fachschaft Musikvermittlung und dem Arbeitsbereich Qualitätsentwicklung abgestimmt wurden. Inhaltliche Impulse der Studiengangleitungen wurden integriert:

1. Modulbezogene Fragestellungen der Feedbackgespräche:

- Was läuft aus Sicht der Studierenden in den jeweiligen Modulen gut?
- Welche Verbesserungsvorschläge haben Studierende?
- Sind Studierenden die Lernziele des Moduls bekannt?
- Welche Inhalte sollten unbedingt beibehalten werden, weil sie aus Sicht der Studierenden für den Lehrberuf besonders wichtig sind?
- Welche Inhalte werden in den einzelnen Modulen zu intensiv/umfangreich behandelt?
- Welche Inhalte fehlen in den Modulen?
- Welche Rückmeldungen möchten Studierende zu den Modulprüfungen geben?

2. Übergreifende studiengangbezogene Fragestellungen / Themen, die während des Feedbackgesprächs gesammelt und zusätzlich über den Online-Fragebogen erhoben wurden:

- Motivation zur Aufnahme des Studiums
- Workload / Credits
- Kommunikation mit Lehrenden
- Organisation des Studiums wie z.B.
 - Nutzung des Folkwang Organizer
 - zeitliche Koordination der LV, der Prüfungszeiträume und der Vorlesungszeiten an Folkwang und an der UDE - Überschneidungsfreiheit des Studiums
- Besonderheit des Studiums
- Empfehlung für das Studium anhand des Net Promoter Score
- Vision für den Studiengang
- Weitere Anmerkungen zum Studium

1. Ergebnisse der modulbezogenen Fragestellungen

1.1. Künstlerisches Kernmodul

Vorgaben des MHB:

Die LA-Studierenden der Schulform GyGe belegen im BA-Studium zwei dreisemestrige „Künstlerische Kernmodule“:

- 1. - 3. Semester mit 13 ECTS
- 4. - 6. Semester mit 12 ECTS

Die Modulteile sind jeweils:

- Einzelunterricht im zentralen Fach mit 6 ECTS
- Einzelunterricht Gesang mit 3 ECTS
- Einzelunterricht BILL mit 3 ECTS

Im 2. Semester findet zudem Gruppenunterricht Rhythmisches Training im Umfang von 1 SWS Präsenzzeit mit 1 ECTS statt.

Zentrale Aussagen der Studierenden zu den künstlerischen Kernmodulen

Die 16 anwesenden Studierenden der Schulform GyGe geben zu den beiden künstlerischen Kernmodulen die folgenden Rückmeldungen:

- die Lernziele der Module sind (weitestgehend) bekannt (15x Ja, 1x Nein)
- die künstlerische Qualität des Einzelunterrichts und das Angebot der ZF sind gut
- BILL ist besonders wichtig – im MHB könnte die Beschreibung der Lernziele und Lehrinhalte noch etwas klarer sein
- der Umfang der Kontaktzeit ist angemessen und sollte beibehalten werden

Vorschläge für die weitere Entwicklung der Module – (mögliche Maßnahmen):

- Für das Selbststudium (Üben) sind mehr ECTS anzurechnen, da die erforderliche Übezeit wesentlich höher ist als die ECTS, die dafür vergeben werden.
- mehr Korrepetitionsangebote in den Unterricht der zentralen Fächer einbinden
- Im HF Gesang ist der Umgang mit Nebenfach Gesang und sog. Gesangsausgleichskursen unklar → klarer und transparenter regeln
- Es könnten weitere Fächer abseits der klassischen Instrumente angeboten werden.
- Klangkörpermodule für Studierende mit Orchesterinstrumenten öffnen (dafür auch ECTS vergeben)
- weitere/andere Auftrittsmöglichkeiten eröffnen
- Repertoire auf Pop, Rock und Musical ausdehnen
- Sprechen/Sprecherziehung im Studium stärken und eventuell ebenfalls im „künstlerischen Kern“ einbinden
- Rhythmisches Training im BA kann entfallen / soll bleiben (geteilte Meinung) → effektiver gestalten (z.B. Body Percussion einbinden); im MA nicht wiederholen

Rückmeldungen zu Prüfungen in den Modulen:

- In diesem Modul wird die Note der Zwischenprüfung (13/58) höher gewichtet als die Note der Abschlussprüfung (12/58), da das künstlerische Kernmodul im 1. Studienjahr (2. Semester) „Rhythmisches Training“ enthält.
- Benotungskriterien für Prüfungsleistungen in diesem Modul werden z. T. als intransparent wahrgenommen
- Prüfungskorrepetition für die Modulprüfungen zur Verfügung stellen bzw. besser kommunizieren

Schulform GS – ergänzende Rückmeldungen zu den Künstlerischen Kernmodulen im BA LA Musik GS

_6 Semester Gesang als Nebenfach und 6 Semester Hauptfach Unterricht sind gut und sollten neben BIL beibehalten werden.

_Die Unterrichtsdauer von BIL sollte verlängert werden. „Es ist „schwierig“ mit 22,5 Minuten Unterricht schnelle Fortschritte zu machen.“

_Die Dauer des HF-Unterrichts (60 Minuten) sollte bei allen Schulformen gleich sein.

_“Rhythmisches Training“ sollte ausgeweitet und effektiver gestaltet werden. Die Themen rhythmisches Training, Gehörbildung, Komponieren könnten stärker verknüpft werden.

1.2. Modul Dirigieren / Musiktheorie

Vorgaben des MHB:

Die LA-Studierenden der Schulform GyGe belegen im BA-Studium drei zweisemestrige Module „Dirigieren/Musiktheorie“:

- 1. - 2. Semester mit 10 ECTS
- 3. - 4. Semester mit 10 ECTS
- 5. - 6. Semester mit 8 ECTS

Die Modulteile sind ...

... im 1. - 2. Semester:

- Gruppenunterricht Stimmbildung/Kinderchorleitung mit 1 ECTS
- Gruppenunterricht Dirigiertechnik/(Proben)Methodik mit 1 ECTS
- Übungsensemble mit 2 ECTS
- Chorsingen mit 2 ECTS
- Gruppenunterricht Gehörbildung mit 2 ECTS
- Gruppenunterricht Tonsatz mit 2 ECTS

... im 3. - 4. Semester:

- Gruppenunterricht Dirigiertechnik/(Proben)Methodik mit 1 ECTS
- Übungsensemble mit 2 ECTS
- Chorsingen - nur im 3 Semester - mit 1 ECTS
- Gruppenunterricht Gehörbildung mit 2 ECTS
- Gruppenunterricht Tonsatz mit 4 ECTS

... im 5. - 6. Semester:

- Orchester- ODER Big Band-Leitung mit 2 ECTS
- Gruppenunterricht Komponieren für die berufliche Praxis mit 4 ECTS
- Seminar Analyse mit 2 ECTS

Zentrale Aussagen der Studierenden zu den Modulen Dirigieren / Musiktheorie

Die 16 anwesenden Studierenden dieser Schulform geben zu den drei Modulen „Dirigieren / Musiktheorie“ die folgenden Rückmeldungen:

- die Lernziele der Module sind der Mehrheit bekannt (13x Ja, 3 Rückmeldungen fehlen)
- das Dirigieren vor dem Hochschulorchester/Orchesterleitung, die Übungsensemble, die Lehrveranstaltung „Komponieren“ sowie das Chorsingen und die Kinderchorleitung laufen gut. Diese Inhalte sind auch wichtig und sollten beibehalten werden!
- Chorsingen und Kinderchor sind wichtig – aber zu viel (s. unten)
- Tonsatzgrundlagen und Komponieren - insb. für die berufliche Praxis (Wahlpflicht) - sind wichtig
- Big Band-Erfahrung ist wichtig

Vorschläge für die weitere Entwicklung der Module – (mögliche Maßnahmen):

- mehr Wahlangebote in Gehörbildung; eine gemeinsame Leitlinie der Dozierenden für diese Lehrveranstaltungen abstimmen und einführen
- breitere Themenauswahl im Tonsatz; es fehlt „Tonsatz für Einsteiger“
- Stärkung der didaktischen Aufbereitung des Seminars „Analyse“
- es fehlt ein Zugang zum Lernen von Gruppenimprovisation
- es fehlt Praxis mit einem Schulmusikorchester sowie im Ensemblespiel
- Professur im Jazz-Bereich einrichten z.B. Big Band

Thema Chorsingen/Chöre

- der „Rep-Chor“ sollte besser bewertet/angesehen werden und Konzerte singen
- Die Studierenden äußerten den dringenden Bedarf einer geschlechterunabhängigen Teilnahmemöglichkeit / Zuordnung der Studierenden zu den unterschiedlichen Chören (z.B. weibliche Grundschulstudierende in den Konzertchor, etc.). → offenere Gestaltung
- Kinder- / Jugendchorleitung entsprechend des Alters der Schulform:
Kinderchorleitung (Kinder < 10 Jahre) ist für GyGe nicht relevant → kann entfallen;
es fehlt der Aspekt der Chor- und Ensembleleitung sowie Stimmbildung für Jugendliche im Stimmbruch
- drei Semester Chorsingen (1. - 3. Semester) ist zu viel → stattdessen Möglichkeiten zur Mitwirkung in Klangkörpermodulen geben (s. oben)
- mehr Inhalte aus Jazz, Pop, Rock und Musical in das Modul integrieren (s. oben)

Rückmeldungen zu Prüfungen in den Modulen

- die mediale Präsentation als Prüfungsform wird z.T. nicht eingefordert
- Benotungskriterien für Prüfungsleistungen in Chorleitung werden z. T. als intransparent wahrgenommen

Schulform GS – Rückmeldungen zum Modul Chorarbeit / Chorprobe im BA LA Musik GS

_Es besteht der Wunsch eine geschlechterunabhängige Teilnahmemöglichkeit / Zuordnung der Studierenden zu den unterschiedlichen Chören zu ermöglichen (s. oben: Modul Dirigieren / Musiktheorie).

_Eine intensivere praktische Arbeit mit Kindern im BA-Studium wird gewünscht.

_4 Semester Übungsensemble (Chor/Singen) sind sinnvoll, jedoch fehlt neben der Chorarbeit die Möglichkeit Ensembleleitung wählen zu können.

Es folgen weitere individuelle Rückmeldungen zu diesem Modul, die laut Anmerkung der Studentin*des Studenten von der Meinung anderer Studierender im BA LA Musik GS abweichen und demzufolge nicht repräsentativ für die Gruppe der Studierenden im LA Musik GS sind. Auf Wunsch der Studentin*des Studenten sollte die Dokumentation der Rückmeldungen dennoch erfolgen.

_Das schulform-übergreifende Übungsensemble und das gleichzeitige Angebot eines eigenen Kurses „Kinderchorleitung“ sind gut. Das Angebot über viele Semester ist gut. „Kinderchorleitung“ könnte nach Möglichkeit 6 Semester angeboten werden.

_Die theoretischen und methodischen Inhalte der Kinderchorarbeit und die Routine im Singen sollten unbedingt beibehalten werden.

_Die Corona-bedingte Prüfung in einem etwas anderen Format erschien sinnvoll (hier: Kinderchorprobe mit Studierenden).

1.3. Modul Musikwissenschaft und musikalische Bildung

Vorgaben des MHB:

Die LA-Studierenden der Schulform GyGe belegen im BA-Studium ein zweisemestriges und ein dreisemestriges Modul „Musikwissenschaft und musikalische Bildung“:

- 1. - 2. Semester mit 6 ECTS
- 3. - 5. Semester mit 9 ECTS

Die Modulteile sind ...

... im 1. - 2. Semester:

- VL Grundlagen der Musikgeschichte mit 4 ECTS
- VL Einf. in musikpädagogisches Denken - nur im 1. Semester – mit 2 ECTS

... im 3. - 5. Semester:

- SE Literatur- und Interpretationskunde – nur im 3. Semester - mit 1 ECTS
- SE Einf. in wissenschaftliches Arbeiten – nur im 3. Semester – mit 2 ECTS
- SE Diagnose und Förderung – nur im 4. Semester – mit 2 ECTS
- SE Vertiefung Musikpädagogik – nur im 4. Semester – mit 2 ECTS
- SE Vertiefung Musikwissenschaft – nur im 5. Semester – mit 2 ECTS

Zentrale Aussagen der Studierenden zum Modul Musikwissenschaft und musikalische Bildung

Die 16 anwesenden Studierenden dieser Schulform geben zu den beiden Modulen „Musikwissenschaft und musikalische Bildung“ die folgenden Rückmeldungen:

- Die Lernziele der Module sind 5 Studierenden nicht bekannt, 4 Studierende sind indifferent, 5 Studierende kennen die Lernziele (zwei Rückmeldungen fehlen).
- es gibt ausreichend viele Wahlmöglichkeiten
- die Inhalte der Musikwissenschaft sind wichtig und sollten beibehalten werden
- einige Studierende halten auch die Inhalte der Seminare ‚Diagnose und Förderung‘ und ‚Literatur- und Interpretationskunde‘ für wichtig – andere teilen diese Meinung nicht und halten die Inhalte für zu viel

Vorschläge für die weitere Entwicklung des Moduls – (mögliche Maßnahmen):

- Einführung eines umfangreicheren Propädeutikums.
- Es fehlen Inhalte zur Konzert- & Instrumentalpädagogik (z.B. Musizierklassen, Streicherkunde).

Rückmeldungen zu einzelnen Lehrveranstaltungen

- Für die Lehrveranstaltung ‚Einführung in wissenschaftliches Arbeiten‘ wünschen sich die Studierenden eine gemeinsame Leitlinie (mit einheitlichen Vorgaben) der Dozierenden. Es erscheint sinnvoll, die Veranstaltung mit einem Tutorium ins 1. Semester vorzuziehen. Diese Notwendigkeit ist jedoch abhängig vom 2. Fach. Insgesamt fühlen sich die Studierenden unzureichend auf das wissenschaftliche Schreiben vorbereitet und wünschen sich mehr Kompetenzen zum wissenschaftlichen Schreiben vermittelt zu bekommen.
- die Lehrveranstaltung ‚Einf. in musikpädagogisches Denken‘ (bei Prof. Orgass) überfordert die Studierenden des 1. Semesters, hier werden z.T. Leistungen verlangt, die im MHB nicht hinterlegt sind (z.B. zusätzliche Protokolle oder Referate)
- Die Vorlesung Musikgeschichte didaktisch besser gestalten und moderne Musikgeschichte (Musik nach 1950, Jazz, Rock, Pop) einbeziehen.
- Schulpraxisbezug im SE Literatur- und Interpretationskunde stärken / ausweiten.

- Didaktik und didaktischer Bezug (d.h. Blick auf die didaktische Umsetzung im Lehrberuf) in den Kursen stärken

Rückmeldungen zu Prüfungen in den Modulen:

- Klausur zur VL Musikgeschichte verlangt „Bulimielernen“ → Prüfungsformat ist nicht geeignet
- Die HA im SE ‚Diagnose und Förderung‘ wird nicht ausreichend gut begleitet

Schulform GS – Rückmeldungen zum Modul MuWi & musikalische Bildung im BA LA Musik GS

Die Rückmeldungen der Studentin*des Studenten aus dem LA Musik Grundschule bestätigen die Aussagen der Studierenden aus dem LA Musik GyGe.

_Das Seminar ‚Diagnose und Förderung‘ ist gut und die Prüfung ist gut begleitet.

_Die Inhalte des Einführungsseminars in musikpädagogisches Denken sind zu umfangreich und überfordern Studierende im 1. FS.

_Die VL Musikgeschichte sollte didaktisch besser gestaltet werden. Der Umfang der Inhalte passt nicht gut zur Prüfungsform.

1.4. Module Berufsfeldpraktikum und BA-Arbeit

Vorgaben des MHB:

Die LA-Studierenden der Schulform GyGe absolvieren im BA-Studium ein Berufsfeldpraktikum und schreiben die BA-Arbeit in einem ihrer jeweiligen Unterrichtsfächer oder in Bildungswissenschaften:

- 4. oder 5. Semester: Berufsfeldpraktikum (BFP) mit 6 ECTS
- 6. Semester: Bachelorarbeit

Beobachtung: Von den anwesenden Studierenden haben nur wenige ihre BA-Arbeit im Fach Musik geschrieben oder haben dies aktuell vor.

Zentrale Aussagen der Studierenden und Vorschläge für die weitere Entwicklung der Module Berufsfeldpraktikum und BA-Arbeit

Zum Berufsfeldpraktikum (BFP) gaben Studierende eine Rückmeldung, die bereits Praktikumserfahrungen gesammelt haben. Rückmeldungen zur BA-Arbeit gaben Studierende, die ihre BA-Arbeit bereits geschrieben haben oder schreiben.

- das SE zum BFP (Fr. Schwartz) läuft gut und sollte in das Modul ‚Musikwissenschaft und musikalische Bildung‘ integriert werden; es ist unabhängig vom BFP und könnte evtl. die VL Einf. ins musikpädagogische Denken ersetzen
- die Einzelbetreuung bei der BA-Arbeit läuft gut
- es gibt zu wenige Lehrende an Folkwang, die BA-Arbeiten betreuen und es ist nicht bekannt, wer überhaupt BA-Arbeiten betreut
- die wenigen Lehrenden, die BA-Arbeiten betreuen, sind schlecht zu erreichen
- die Vorbereitung auf die Umsetzung der BA-Arbeit ist nicht gut; es fehlt eine vorbereitende LV und eine einheitliche Richtlinie zur Erstellung der BA-Arbeit
- es gibt für die BA-Arbeit zu wenige ECTS

Schulform GS – Rückmeldungen zum Modul BFP und zur BA-Arbeit im BA LA Musik GS

_Das Seminar wird von Frau Lutz sehr gut und engagiert begleitet. Die Umsetzung als Projekt in der Ludgerusschule sowie die breiten Möglichkeiten für die Umsetzung des BFP sind sehr gut und insbesondere praxisnah.

_Generell sollte ein BFP auch in der Schule möglich sein, um individuelle Praxiserfahrungen für den Lehrerberuf bereits während des Studiums (noch mehr) zu stärken und zu erweitern.

_Zur Vorbereitung auf wissenschaftliches Arbeiten ist die Einführung eines verpflichtenden Seminars „Schreibwerkstatt“ sinnvoll.

1.5. Modul Musikunterricht in der GS (MA LA Musik GS)

Vorgaben des MHB:

Die LA-Studierenden der Schulform GS absolvieren im MA-Studium ein einsemestriges und ein zweisemestriges Modul „Musikunterricht in der GS“.

- 1. Semester mit 6 ECTS
- 3. - 4. Semester mit 9 ECTS

Die Modulteile sind ...

... im 1. Semester:

- Sprechen mit 1 ECTS
- Musik und Bewegung mit 1 ECTS
- ein Wahlpflichtfach mit 2 ECTS
- Komponieren für die berufliche Praxis mit 1 ECTS
- Literaturkunde mit 1 ECTS

... im 3. - 4. Semester:

- Musik und Bewegung mit 1 ECTS
- ein Wahlpflichtfach mit 2 ECTS
- Musikalische Praxis in der GS (Kinderchorleitung und ausgewählte Themen) mit 4 ECTS
- Gitarre mit 2 ECTS

Die Studentin*Der Student bat explizit darum, zum Modul Musikunterricht in der GS im MA LA Musik eine Rückmeldung geben zu können.

MA LA Musik GS – Rückmeldungen zum Modul Musikunterricht in der GS

_Der Praxisbezug („Möglichkeit viel auszuprobieren“) und die Zusammenarbeit mit der Ludgerusschule sind gut.

_Die Teilung in die zwei Kurse „musikalische Praxis in der Schule“ und „Kinderchorleitung“ ist gut und sollte beibehalten werden. Ebenso soll die Wahl des Kurses für die Prüfung bestehen bleiben. Die Ausweitung beider Kurse des Moduls über zwei Semester würde die Vertiefung der Inhalte und eine „Routine“ in der Anwendung des Gelernten ermöglichen.

Ergänzende individuelle Rückmeldungen:

_Es fehlt eine gleichmäßige Aufteilung der Arbeit in den jeweiligen Kursen. Gleichzeitig wird die eigene Arbeit durch die Abhängigkeit von anderen Studierenden im Kurs erschwert.

_Es fehlt eine für alle verpflichtende Anzahl an Proben im Kurs Kinderchorleitung, die z.B. über einen festen Probenplan geregelt werden könnten. Aktuell ist die Varianz der Probenanzahl sehr groß.

→ Zwischenfazit der zentralen Themen in den modulbezogenen Rückmeldungen für die Schulform GyGe

- Die **Lernziele** der Module sind (weitgehend) bekannt.
- Die Öffnung der **Klangkörpermodule** für LA-Studiengänge.
- Eine **geschlechterunabhängige Teilnahme an Chören**.
- In den Modulen besteht der Bedarf folgende **Inhalte zu stärken / auszuweiten**: Sprechen/ Sprecherziehung
- In den Modulen werden folgende **Inhalte vermisst**: Kompetenzen zum wiss. Schreiben, Gruppenimprovisation, Thema „Jugendliche im Stimmbruch“, Konzert-/ Instrumentalpädagogik, Korrepetitionsangebot, erweitertes Repertoire (Jazz, Rock, Pop, Musical), Vorbereitung und Begleitung der BA-Arbeit
- In den Modulen sind folgende **Inhalte zu viel**: Überzeit/Workload in den künstlerischen Kernmodulen (im Verhältnis zu den ECTS), Chorsingen, Rhythmisches Training im MA, Workload BA-Arbeit

→ Ergänzung für die Schulform GS

- Aufstockung der Dauer des BIL-Unterrichtes (22,5 Minuten sind zu kurz).
- Angleichung der Dauer des HF-Unterrichtes an die Dauer des HF-Unterrichtes anderer Schulformen (45 Minuten auf 60 Minuten), i.S. einer Vereinheitlichung

2. Ergebnisse der übergreifenden studiengangbezogenen Fragestellungen

Zu den studiengangsbezogenen und damit modulübergreifenden Fragestellungen geben die Studierenden **im Feedbackgespräch** Rückmeldungen zum Bewerbungsprozess und zur Eignungsprüfung (2.1), zur Studieneingangsphase (2.2) und zu den Rahmenbedingungen und dem Inhalt des gesamten Studiums (2.3).

Im Anschluss an das Feedbackgespräch nutzten 14 LA-Studierende aus dem BA und MA und den Schulformen GS und GyGe die Chance **über eine Online-Befragung** weitere Rückmeldungen zu folgenden Themen zu geben: Studienmotivation (2.4), Workload (2.5), Kommunikation mit Lehrenden (2.6), Studienorganisation / Rahmenbedingungen (2.7), Besonderheiten des LA-Studiums an Folkwang (2.8), Empfehlung des Studiums (2.9) und Vision (2.10) geben.

2.1. Bewerbungsprozess und Eignungsprüfung

Rückmeldungen der Studierenden mit Ideen zur Verbesserung dieser Phase:

- die Studienplatzzusage wird zu spät kommuniziert, dadurch werden mögliche Studienplätze an anderen Hochschulen angenommen oder es ist schwierig, noch rechtzeitig eine Wohnung zu finden
Ideen: Studienplatzzusagen früher versenden.
- zu wenige Informationen zum Ablauf des Bewerbungs- und EP-Verfahrens und zum Studieneinstieg (besonders in Corona-Zeiten)
Idee: Mehr Infos zum Ablauf des Bewerbungs- und EP-Verfahrens sowie des Studieneinstiegs bereitstellen.
- zu kurzfristige Ankündigung der digitalen Vorrunde und der Videoeinreichung (in Corona-Zeiten)

Idee: Rahmenbedingungen der digitalen Vorrunde früher kommunizieren.

- Die EP ist zeitlich auseinandergezerrt, dadurch fallen teure Übernachtungen und Reisekosten an

Idee: EP-Termine so planen, dass nur eine Anreise erforderlich ist, z.B. Theorietest und Kolloquium auf einen Tag legen

- EP-Termine überschneiden sich mit EP-Terminen an anderen Hochschulen, die in Frage kommen

Idee: EP-Termine an Folkwang mit anderen Hochschulen abstimmen

2.2. Studieneingangsphase

Rückmeldungen der Studierenden:

- das Ersti-Wochenende läuft gut
- es gibt an Folkwang einen offenen Empfang und wenig Konkurrenzdenken unter den Studierenden
- es gibt nach dem 1. Semester keine Prüfungen – dadurch ist ein Einstieg ohne Druck möglich
- Durch die sehr kurzfristige Einschreibung vor Semesterbeginn kann der Organizer zur Semesterplanung nicht gut genutzt werden.
- allgemein langsame Organisation und Bürokratie in der Studierendenverwaltung, im Prüfungsamt und im Dekanat, z.B. zu Beginn des Semesters wurde noch kein Lehrauftrag für Unterricht im ZF erteilt, lange Wartezeiten auf Transcript of Records (ToR), komplizierter Umgang mit dem Studienbuch;

Idee: Digitalisierung bei der Organisation des Studiums stärken (Belegung der LV, Notenerfassung, ToR, Bibliothek, Studienbuch etc.)

2.3. Rahmenbedingungen und Inhalt des gesamten Studiums

Rückmeldungen der Studierenden:

- Es fehlen Lehrveranstaltungen oder Module zum Thema „Musiker*innengesundheit – Erwerb der Fähigkeit zur physischen und psychischen/mentalenen Gesunderhaltung in Studium und Beruf“, diese sollten verpflichtend in das Studium integriert werden
- Es gibt drastische Unterschiede in den Inhalten gleicher Lehrangebote - je nach Lehrperson, hier könnten Leitlinien für die Lehrenden hilfreich sein
- Optionale Studien in das Studium integrieren, v.a. anstelle von Klangkörper/ Orchester, Musical, Chor
- Im Nebenfach Einzelunterricht BILL, Gesang, ZF als Wahlmöglichkeit anbieten.
- Klavier „schulpraktisch“ unterrichten
- Instrumentenkunde, insbesondere Percussion, fehlt im Studium
- Angebote „Tanz / Schauspiel / Körperbewusstsein“ in das BA-Studium integrieren
- Das Angebot studiengangübergreifender Kurse ausweiten, die dann ggf. binnendifferenziert sind
- In Prüfungen Korrepetitor*innen anbieten oder Studierenden die Teilnahme an Prüfungen als Korrepetitor*innen mit ECTS vergüten
- Insgesamt müsste fairer creditiert werden. Insbesondere für Einzelunterricht und Überzeit werden zu wenige Credits vergeben, der echte Workload ist viel höher – eigentlich ist der echte Workload des Studiums, insbesondere im ZF nicht in 6 Semestern machbar → eine Verlängerung auf 8 Semester wäre super!

2.4. Studienmotivation

Die Motivation zur Aufnahme des Studiums Musik auf Lehramt lag bei den 14 Studierenden in folgenden Gründen

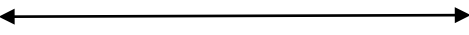
- Berufswunsch (Musik-) Lehrer*in – Interesse an Pädagogik und Vermittlung (9 Nennungen)
- Interesse an Musik – Musik machen (4 Nennungen)
- Freude / Begeisterung an Musik an Kinder und Jugendliche weitergeben (5 Nennungen)
- Wissenserweiterung / Studium im Fach Musik (3 Nennungen)
- Arbeit mit Kindern (1 Nennungen)
- System Schule verändern (1 Nennung)

12 von 14 Studierenden haben sich bewusst für das Lehramtsstudium an Folkwang entschieden. Ausschlaggebend für diese bewusste Entscheidung waren folgende Gründe:

- Angenehme Atmosphäre (5 Nennungen)
- Guter Ruf der Hochschule / Empfehlungen Dritter (5 Nennungen)
- Wohnortnähe (4 Nennungen)
- Schöner Campus (2 Nennungen)
- Besonderer künstlerischer Fokus
- Vorbereitungswochenende
- Praxisorientierung im Studium
- Kombination mit 2. Fach

Für 4 von 14 Studierenden hat sich die Motivation für ein Lehramtsstudium im Laufe des Studiums verändert. Die Gründe liegen bei drei Studierenden in der Verlagerung des inhaltlichen Schwerpunktes im Verlauf des Studiums und bei einer Studentin* einem Studenten in dem Wunsch nur ein Fach zu unterrichten. Das Ein-Fach-Modell ist jedoch in NRW nicht möglich.

2.5. Workload

Wenn Sie die Summe der Stunden pro Woche betrachten, die Sie in der Vorlesungszeit in Ihr Studium an Folkwang investieren (inkl. Anwesenheiten, Vor-/Nachbereitung). Halten Sie diesen Umfang für ...						
MW 3,07	Nicht angemessen  Angemessen					Summe
Anzahl	1	6	2	1	4	14
Anteil	7,1%	42,9%	14,3%	7,1%	28,6%	100%

Neun Studierende, die den Umfang als (eher) nicht angemessen oder teils/teils angemessen einschätzten, gaben hierfür folgende Gründe an.

- Die Kurse und Studieninhalte insb. alle künstlerischen Inhalte inkl. Dirigiertechnik erfordern mehr Zeit zum Üben oder zum Selbststudium als im MHB vorgesehen ist. D.h. die Übezeit ist im Vergleich zur dafür vorgesehenen Creditierung nicht angemessen.
- Der zeitliche Aufwand für das Fach Musik (Anwesenheit und Aufwand) ist (teilweise) unverhältnismäßig zum Umfang im anderen Fach.

- Die Zeiten für alle anderen Veranstaltungen sind ebenfalls sehr knapp bemessen, aber durch die intensiven Überzeiten bleibt nicht viel Zeit für eine intensive Vorbereitung.
- Das Studium lässt kaum noch Zeit zur Erholung.

„Es wird sowohl von Lehrenden als auch Studierenden mehr erwartet und gemacht als gesund ist.“

- **Der sehr hohe künstlerische Anspruch und damit verbundene Erwartungen entsprechen nicht den im MHB vorgegebenen Überzeiten.**

Mit dem Musikstudium an Folkwang fühle / fühlte ich mich ...						
MW 3,36	Unterfordert ←—————→ Überfordert					Summe
Anzahl	0	0	11	2	1	14
Anteil	0,0%	0,0%	78,6%	14,3%	7,1%	100%

Keiner der teilnehmenden Studierenden fühlte sich unterfordert. Drei Studierende gaben an, sich mit dem Studium an Folkwang (eher) überfordert zu fühlen. Eine Überforderung empfanden Studierende:

- Vor allem durch die Teilnahme an zeitintensiven Kursen inkl. Vor- und Nachbereitung.
- In Musiktheorie-Kursen mit viel zu hohem Niveau. Allgemein ist mit dem Studium eine Masse an Informationen verbunden, die oft kurzfristig an Studierende herangetragen werde.
- Durch viele Inhalte und hohe eigene Erwartungen / Ansprüche an sich selbst. Dadurch könne man sich nicht richtig konzentrieren und wird nicht allen Bereichen gerecht.

2.6. Kommunikation mit Lehrenden

Mit der **Erreichbarkeit der Lehrenden** sind nicht alle Studierenden zufrieden. Acht Studierende sind mit der Erreichbarkeit ihrer Lehrenden zufrieden, während fünf Studierende eher nicht zufrieden sind und sich ein*e Student*in indifferent verhält.

Mit der Erreichbarkeit meiner Lehrenden bin ich zufrieden.						
MW 3,36	Trifft gar nicht zu ←—————→ Trifft voll und ganz zu					Summe
Anzahl	0	5	1	6	2	14
Anteil	0,0%	35,7%	7,1%	42,9%	14,3%	100%

Sechs Studierende, die dieser Aussage nicht zustimmten, nutzten die Chance mitzuteilen, was ihnen fehlt. Im Wesentlichen melden die Studierenden zurück, dass dies einzelne Lehrende (Bsp. Alexander Weinstein, Adrian Niegot) betreffe, die schlecht bis gar nicht per Mail erreichbar seien. Damit verbunden sind fehlende Antworten mit zum Teil wichtigen Informationen zum Studium. Gerade in Corona-Zeiten war das Medium Mail die einzige Möglichkeit Kontakt aufzubauen.

12 von 14 Studierenden stimmen der Aussage „Ich erhalte **Rückmeldungen zu meinem Lernprozess** von Lehrenden.“ zu. Durch diese Rückmeldungen zum Lernprozess können die Studierenden (N=11) ihren Lernfortschritt besser einschätzen (9x trifft zu und 2x trifft voll und ganz zu).

Nutzung des Folkwang Organizers an Folkwang

- Die Grundstruktur (Aufbau nach Modulen) ist gut.
- Die Anwendung des Organizers ist simple.
- Mittlerweile sind die meisten Veranstaltungen registriert.
- Veranstaltungen aus den Optionalen Studien sind dort hinterlegt.
- Bei neu besuchten Kursen kann über den Organizer ein Kontakt zu Lehrenden hergestellt werden, sofern noch keine anderen Kommunikationswege zwischen Lehrenden und Studierenden ausgetauscht wurden.

Um Stundenpläne überschneidungsfrei planen zu können, müsste eine parallele Planung aller Veranstaltungen an Folkwang und der UDE möglich sein, so die Studierenden. Die zahlreichen Verbesserungsvorschläge der Studierenden lassen sich in drei Schlagworten zusammenfassen: **Rechtzeitigkeit, Vollständigkeit, Vereinheitlichung**

- Alle Veranstaltungen sind mit allen Eckdaten verpflichtend einzutragen (unter dem richtigen Modul mit komplettem Inhalt und richtiger Beschriftung).
- Für eine bessere Planbarkeit Kurse mit verbindlichen Kurszeiten (zumindest Wochentag) eintragen. Die Aussagen „Zeiten werden flexibel vereinbart“ / „Termin nach Vereinbarung“ erschweren die Planung.
- Einheitliches Anmeldeverfahren für alle Veranstaltungen über den Organizer anbieten (keine Aushänge an Türen o.ä.).
- Freischaltung des Folkwang Organizers zeitgleich mit der UDE zwei bis vier Wochen nach Semesterende des vorhergehenden Semesters freischalten.
- Verknüpfung des Organizers der Folkwang mit dem LSF der Uni DUE. Möglichkeit, einen gemeinsamen Stundenplan mit den Kursen der UDE zu erstellen.
- Überblick über alle Veranstaltungen eines Themenbereiches unabhängig vom Studiengang / Modul, um evtl. aus Interesse Veranstaltungen aus anderen Studiengängen finden und auswählen zu können.
- Bewertungen von Leistungen digital

Mit der zeitlichen Koordination der LV an Folkwang bin ich zufrieden.						
MW 3,14	Trifft nicht zu gar Trifft voll und ganz zu					Summe
Anzahl	1	3	4	5	1	14
Anteil	7,1%	21,4%	28,6%	35,7%	7,1%	100%

Acht Studierende, die mit der zeitlichen Koordination von LV an Folkwang (eher) nicht zufrieden sind, äußerten was sie sich diesbezüglich wünschten.

- **Bessere Gestaltung der Absprachen unter den Dozierenden bzgl. Überschneidungsfreiheit** (z.B. Chorsingen und Übungsensemble)
- Keine Überschneidungen bei Pflichtkursen

2.8. Besonderheiten des LA-Studiums an Folkwang

Die Besonderheiten des LA-Studiums an Folkwang sehen 13 Studierende vor allem in der **familiären Atmosphäre** am Campus und in der Zusammenarbeit mit einer **Vielzahl an hervorragenden Lehrenden** sowie einem **breiten Spektrum an Inhalten**. Im Einzelnen wurden folgende Aspekte genannt:

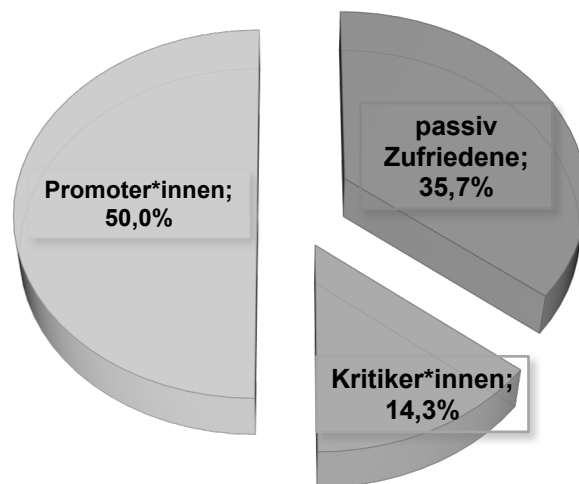
- Gute (familiäre) Atmosphäre (insgesamt und unter Studierenden; direkter Kontakt zu Lehrenden; Freundlichkeit; außercurriculare Aktionen)
- „Die meisten Dozierenden sind spitze / großartig!“ (Wünsche und Interessen Studierender werden aufgegriffen; praxisnahe, interessante und kreative Veranstaltungen organisiert; Lehrende haben Spaß an der Lehre; sind offen für „fachfremde“ Studierende)
- Interessante Menschen aus verschiedenen Fachrichtungen
- Breites Spektrum an musikalischen, musikwissenschaftlichen und musikpädagogischen Inhalten (Instrumentalunterricht, Dirigieren, Musiktheorie, Komponieren, Dirigieren, Musikpädagogik, Musikwissenschaft, ...)
- Viel Praxis im BA
- Hohe Dichte und Intensität der gelebten künstlerisch-pädagogischen Umgebung
- Jahrgangsübergreifende Kurse (z.B. Übungsensemble)
- Hervorragende Chorarbeit und tolle Orchesterleitung / Dirigieren als Fach
- Gemeinsames Singen
- Überäume
- Campus (schön, gute Lage)
- AStA Café

2.9. Empfehlung des Studiums (Net Promoter Score)

Ergänzend zu der Fragebogenerhebung wurde zur Festigung der Ergebnisse der NET PROMOTER SCORE (NPS) erhoben. Auch der NPS weist für das LA Studium 50% aktive Befürworter*innen aus (7 von 14 Studierenden).

Die Logik des NPS besteht darin, nur die Personen als wirklich aktive Befürworter*innen zu zählen, deren Bewertung auf der 10-Punkte Skala ≥ 9 war, die Bewertungen 7 und 8 als indifferent und alle Bewertungen ≤ 6 als zumindest potentielle Kritiker*innen anzusehen. Damit wird die Gefahr umgangen, alle Bewertungen im oberen Drittel oder sogar der oberen Hälfte der Skala als aktive Befürworter*innen und damit aktiv Werbende anzusehen.

Wichtig wird dadurch allein das Verhältnis von aktiven Promotor*innen und potentiellen Kritiker*innen. Dieses ist für das LA Studium an Folkwang mit 50% Promotor*innen gegenüber 14% Kritiker*innen als durchaus günstig anzusehen. Bei aller berechtigten Kritik am NPS als Kennzahl, auf die darum hier auch verzichtet wird, darf davon ausgegangen werden, dass **viele Studierende tatsächlich als aktive Befürworter*innen und damit als Werbende über und für das LA Studium an Folkwang sprechen.**



2.10. Vision

Die Frage „Wenn Sie Studiengangsleiter*in wären und Ihnen alle Möglichkeiten offen stünden: Welche Maßnahme würden Sie als erstes umsetzen?“ beantworteten alle 14 Studierenden. Häufig genannte Maßnahmen für die Weiterentwicklung des BA sind für die Studierenden vor allem die Einführung eines **8-semesterigen Bachelors**, der eine **aufwandsgerechte Creditierung** widerspiegelt und inhaltlich eine stärkere **Ausrichtung auf musikalische Modelle in Schule** bei gleichzeitiger **Reduzierung der Choranteile** innehat.

Im Folgenden sind alle Aussagen aufgelistet:

- Einführung eines 8-semesterigen Bachelors mit Wahlbereich einführen
(In den ersten zwei Semestern wird nur Musik an Folkwang studiert und erst im 3. Semester beginnen die Bildungswissenschaften und das 2. Fach an der UDE.)
- Mehr Praxisanteile im Master einbauen z.B. ein musikalisches Fach im Master (HF, BiLL oder Gesang)
- Stärkere Ausrichtung auf musikalische Modelle in Schule (Bläserklassen etc.)
- Statt 3 Semester Chorpflcht lieber 3 Semester Ensemblepflicht einführen, die auch durch Kammermusikprojekte und Begleitung von Prüfungen erfüllt werden kann. Breiteres Ensembleangebot, weniger Chor.
Evtl. sogar Chorpflcht zugunsten eines Wahlpflichtbereiches abschaffen, der verschiedene Klangkörpermodule und einen musikpädagogischen Bereich umfasst.
- 60 Minuten HF-Unterricht im BA für LA-Studierende der Schulform Grundschule
- Aufwandsgerechte Creditierung
- Auflösung Chorstruktur (freie Wahl für alle Studiengänge und Geschlechter), Chorchierarchie entzerren
- Optionale Studien (+ Anrechnung)
- Ein FB 2- oder LA-Orchester gründen
- Orchesterspiel ermöglichen
- Einstellung einer Lehrkraft für Big-Band-Leitung [Anm.: Ist in Bearbeitung. Stand 03/2022]
- Bessere Integration von Populärmusik und Jazz in den FB 2
- Mehr Musikdidaktik
- Angebote Musiker*innengesundheit schaffen
- Rhythmisches Training streichen

- Neuauslegung der pädagogisch-didaktischen Veranstaltungen
- Kooperation zu anderen Studiengängen stärken (z.B. Tanz, Design)
- Eine jährliche Studiengangs-Vollversammlung (z.B. zu Beginn des WiSe) [Anm.: Gibt es inzwischen. Stand 03/2022]
- Kooperation mit der UDE stärken
- Mehr Kooperationen mit lokalen Schulen
- Antritt des Studiums auch ein Jahr nach bestandener EP.
- Möglicher Weg zum 1-Fach Studium Musik auf LA

→ Zwischenfazit zu zentralen Themen in den übergreifenden studien- gangbezogenen Rückmeldungen

- **Digitalisierung** in der Verwaltung des Studiums stärken (Studienbuch, ToR, Prüfungsanmeldung, etc.) und den Einsatz des Folkwang-Organizers verbessern
- Organisation von **Bewerbungsprozess und EP** verbessern (insbesondere Terminierung der EP und der Studienplatzzusage, EP ‚einfrieren‘)
- **Erreichbarkeit der Lehrenden** verbessern
- **Zeitliche Koordinierung der Lehrangebote** verbessern (Folkwang intern und mit der UDE)
- (Mehr) **studiengangübergreifende Kurse** (entwickeln und) anbieten
- **Ersti-Wochenende** beibehalten
- **Übezeit** wird im gesamten Studienverlauf zu gering creditiert – Verlängerung des Studiums könnte helfen
- Zahlreiche aktive Befürworter*innen des LA-Studiums an Folkwang
- Visionen decken sich (weitgehend) mit zentralen modulbezogenen und studien-
gangbezogenen Rückmeldungen
- Im Studium werden folgende übergreifende **Inhalte vermisst**: Thema Musiker*innengesundheit, Optionale Studien, Instrumentenkunde (Percussion); Tanz/Schauspiel/Körperbewusstsein, Auftrittsmöglichkeiten
- **Stärkung von Kooperationen** (u.a. mit der UDE und lokalen Schulen)

3. Mögliche Fragestellungen für Reflexion und Entscheidung

Um die oben zusammenfassend aufgeführten Ergebnisse in Entscheidungen und einen Maßnahmenplan zu überführen, stellt der Arbeitsbereich Qualitätsentwicklung der Fachschaft Musikvermittlung und den Studiengangleitungen aus den Ergebnissen abgeleitete Fragestellungen zur Verfügung. Die Fragen sind thematisch geordnet und - soweit möglich - so hierarchisiert, dass nicht die Beantwortung einer folgenden Frage die Antwort auf eine vorausgehende Frage gänzlich erübrigt oder verunmöglicht. Darüber hinaus steht der Arbeitsbereich Qualitätsentwicklung selbstverständlich weiterhin für die gemeinsame Erarbeitung eines Maßnahmenplans für den Studiengang zur Verfügung.

Übergeordnete Frage:

- Können alle für die Lehrtätigkeit im Fach Musik notwendigen Kompetenzen und Inhalte gem. Lehrer*innenausbildungsgesetz (LABG) und die für das Fach Musik notwendigen Übezeiten und Auftritte in einem 6-semesterigen BA-Studiengang Lehramt Musik an Folkwang gut vermittelt und studierbar in das Curriculum eingegliedert werden?

Die Rückmeldungen der Studierenden deuten darauf hin, dass dies in der derzeitigen Umsetzung des Studiums an Folkwang nicht immer gelingt. Daher könnten folgende weiterführende Fragestellungen bearbeitet werden:

Weiterführende Fragen:

- Welche zusätzlichen übergreifenden studiengangbezogenen oder modulbezogenen Kompetenzen und Inhalte, z.B. auch diejenigen, die als fehlend rückgemeldet wurden, sollten zukünftig in das Lehramtsstudium Musik an Folkwang integriert werden?
- Ist es sinnvoll, das Selbststudium/Übezeit mit mehr Credits zu versehen oder sollte versucht werden, die notwendige Übezeit zu verringern?

Die Rückmeldungen der Studierenden deuten darauf hin, dass zusätzliche Kompetenzen und Inhalte in das Studium integriert werden sollten und die notwendige Übezeit beibehalten und angemessen creditiert werden sollte. Daher könnten folgende detaillierte Fragestellungen bearbeitet werden:

Detaillierte Fragen...

... zu übergreifenden (studiengangsbezogenen) Kompetenzen und Inhalten:

- Welche Lehrveranstaltungsarten und Prüfungsformen sind für die fehlenden übergreifenden Kompetenzen und Inhalte sinnvoll?
- Wie können diese in neuen Modulen sinnvoll zusammengefasst und in das Curriculum integriert oder in bestehende Module aufgenommen werden?
- Sollte dem Lehramtsstudium im Fach Musik an Folkwang eine 2-semesterige Orientierungsphase vorgeschaltet werden, um die Übezeit beibehalten zu können und die fehlenden übergreifenden Inhalte zu integrieren?

... zu modulbezogenen Kompetenzen und Inhalten:

- Welche Maßnahmen können ergriffen werden, um zu erwerbende Kompetenzen, Lehrinhalte und Lehrformate in den bestehenden Modulen zu verändern, fehlende Kompetenzen und Inhalte zu integrieren und die bestehenden Prüfungen zu verbessern?

... zur Organisation des Lehramtsstudiums an Folkwang

- Welche organisatorischen Veränderungen können angestoßen werden, um den Zugang zum Studium und die Studierbarkeit des Lehramts Musik an Folkwang zu verbessern (Themen: Digitalisierung, Bewerbungsprozess und EP, Überschneidungsfreiheit, Erreichbarkeit der Lehrenden)?

Anhang A

Gliederung der Flipcharts

Modul 1	
<i>Was läuft gut?</i>	Zu den Inhalten des Moduls:
	<i>Was soll beibehalten werden?</i>
	<i>Was fehlt?</i>
<i>Verbesserungsvorschläge:</i>	<i>Was ist zu viel?</i>
<i>Sind Ihnen die Lernziele des Moduls bekannt?</i>	Weitere Rückmeldungen zu den Prüfungen:
JA / NEIN	

Anhang B

Fragebogen (Papierfom – Muster)

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Studierenden-Feedback im LA Musik an Folkwang

Das Feedbackgespräch vor Ort wird durch den Einsatz dieses Fragebogens ergänzt .

Mit Ihrer Teilnahme an dieser Befragung können wir auch zu Themen wie Organisation des Studiums und Workload wichtige Erkenntnisse gewinnen.

Bitte nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit und geben uns eine Rückmeldung zu Ihren Erfahrungen im Studium.

Ihre Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig.

Alle Rückmeldungen werden zusammenfassend ausgewertet, so dass keine Rückschlüsse auf Einzelpersonen möglich sind.

Zunächst bitten wir Sie um Angaben zu Ihrem Studium.

Welchen Abschluss streben Sie aktuell an? ☐ BA ☐ MA

Für welche Schulform studieren Sie Musik auf Lehramt?

☐ Grundschule ☐ Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschule ☐ Gymnasium/Gesamtschule

Mein Zentrales Fach im LA an Folkwang ist ...

☐ Gesang ☐ Chorleitung ☐ Kinderchorleitung
☐ Musiktheorie/Komponieren ☐ Instrument

Im Fach Gesang studiere ich ... ☐ Klassischer Gesang ☐ Jazz-Gesang

Im Fach Musiktheorie/Komponieren studiere ich ...

☐ Historische Musik ☐ Zeitgenössische Musik (einschließlich populäre Musik und Jazz)

Ich studiere folgendes Instrument ...

☐ Akkordeon	☐ Blockflöte	☐ Cembalo
☐ Fagott	☐ Gitarre	☐ Harfe
☐ Horn	☐ Klarinette	☐ Klavier (Literaturspiel)
☐ Klavier (Blattspiel, Improvisation, Liedbegleitung - BILL)	☐ Kontrabass	☐ Oboe
☐ Orgel	☐ Posaune	☐ Querflöte
☐ Saxophon	☐ Schlagzeug	☐ Traversflöte
☐ Trompete	☐ Tuba	☐ Vibraphon
☐ Viola	☐ Viola da Gamba	☐ Violine
☐ Violoncello	☐ Jazz E-Bass	☐ Jazz Gitarre
☐ Jazz Klavier	☐ Jazz Kontrabass	☐ Jazz Posaune
☐ Jazz Saxophon	☐ Jazz Schlagzeug	☐ Jazz Trompete

Im aktuellen Studiengang:

Im wievielten Fachsemester sind Sie im WiSe 2021/22?

☐ 1. FS	☐ 2. FS	☐ 3. FS
☐ 4. FS	☐ 5. FS	☐ 6. FS
☐ 7. und höheres Fachsemester	☐ Ich bin Alumnus / Alumna.	

Motivation zum Studium LA Musik an Folkwang

Aus welchen Gründen wollten Sie Musik auf Lehramt studieren?

Haben Sie sich bewusst für das Lehramtsstudium an Folkwang entschieden?

☐ Ja

☐ Nein

Wenn ja, warum? Bitte begründen Sie kurz Ihre Motivation.

Hat sich Ihre Motivation für ein Lehramtsstudium im Laufe des Studiums verändert?

☐ Ja

☐ Nein

Wenn ja, was hat sich verändert? Und warum?

Workload an Folkwang

Wenn Sie die Summe der Stunden pro Woche betrachten, die Sie in der Vorlesungszeit in Ihr Studium an Folkwang investieren (inkl. Anwesenheiten, Vor- / Nachbereitung),.

Halten Sie diesen Umfang für ...

nicht ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ angemessen
angemessen

Wofür und inwiefern halten Sie den zeitlichen Aufwand nicht angemessen?

Mit dem Musikstudium an Folkwang fühle / fühlte ich mich ... unterfordert ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ überfordert

Bitte beschreiben Sie kurz, was Sie in Ihrem Studium überfordert (hat).

Bitte beschreiben Sie kurz, was Sie in Ihrem Studium unterfordert (hat).

Kommunikation mit Lehrenden an Folkwang

Mit der Erreichbarkeit meiner Lehrenden bin ich zufrieden. trifft gar nicht zu ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ trifft voll und ganz zu ☐ k.A.

Was fehlt Ihnen?

Ich erhalte Rückmeldungen zu meinem Lernprozess von Lehrenden. ☐ Ja. ☐ Nein.

Durch diese Rückmeldungen kann ich meinen eigenen Lernfortschritt besser einschätzen. trifft gar nicht zu ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ trifft voll und ganz zu ☐ k.A.

Was bräuchten Sie, um Ihren eigenen Lernfortschritt (noch) besser einschätzen zu können?

Organisation des Studiums - Rahmenbedingungen

Nutzung des Folkwang Organizers an Folkwang

Was läuft beim Folkwang Organizer gut?

Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für den Folkwang Organizer? Und warum?

Zeitliche Koordination von Lehrveranstaltungen (LV), Prüfungen und Vorlesungszeiten

Mit der zeitlichen Koordination der LV an Folkwang bin ich zufrieden. trifft gar nicht zu ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ trifft voll und ganz zu ☐ k.A.

Was könnte Ihre Zufriedenheit erhöhen? Was wünschen Sie sich?

Mit der zeitlichen Koordination der LV in Kooperation mit der UDE bin ich zufrieden. trifft gar nicht zu ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ trifft voll und ganz zu ☐ k.A.

Was wünschen Sie sich im Rahmen der Kooperation für die Koordination der LV?

Organisation des Studiums - Rahmenbedingungen [Fortsetzung]

trifft gar nicht zu ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ trifft voll und ganz zu ☐ k.A. ☐

--

trifft gar nicht ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ trifft voll und ☐ k.A.
zu ganz zu

--

--

äußerst □ □ □ □ □ □ □ □ □ äußerst
unwahrscheinlich wahrscheinlich

Alles in allem ... [Fortsetzung]

VISION

**Wenn Sie Studiengangsleiter*in wären und Ihnen alle Möglichkeiten offen stünden:
Welche Maßnahme würden Sie in Ihrem Studiengang als erstes umsetzen?**

Vielen Dank für Ihre Rückmeldung!

Jetzt müssen Sie nur noch auf 'ABSENDEN' klicken und das Absenden mit 'OK' bestätigen.